

In diesem Abschnitt dreht sich alles um Dur-Skalen. Alle Ideen von den Teilen 1 und 2 werden wir auf Dur-Skalen anwenden, um auch beim Spielen dieser Tonleitern das Griffbrett in den Griff zu bekommen und neue Ideen entwickeln zu können. Alle Beispiele sind in C-Dur.

A HORIZONTAL: MELODIE-SICHTWEISE

Zunächst wollen wir uns – wie im Teil 1 – dem Spielen mit Sequenzen zuwenden. Wir gehen von der Basis-Sequenz 1 (Beispiel 8.1, Form 6, in Position) aus, die man sehr gut auch legato spielen kann (aber nicht muss!) und die deshalb gut für hohe Geschwindigkeiten geeignet ist, sowie von der Basis-Sequenz 2 (Beispiel 8.2, Form 6, in Position). Letztere verwendet pro Saite nur zwei Töne. Das kann zu Beginn schwierig sein, wenn man die Skalen noch nicht so gut kennt. In dem Fall habe ich die optionale Basis-Sequenz 3 (Beispiel 8.3, Form 6, in Position) aufgeschrieben, die aus den ersten vier Tönen von Sequenz 1 besteht. Sollte dir also die Sequenz 2 schwer fallen, versuche zuerst alle Beispiele mit Sequenz 3. Hier habe ich allerdings nur das erste Beispiel auch mit dieser Sequenz aufgeschrieben.

Beispiel 8.1. Basis Sequenz 1



Form 6

Beispiel 8.2. Basis Sequenz 2



Form 6

Beispiel 8.3. Basis Sequenz 3



Form 6